

*Raus aufs
Land*

Großstadtfamilie
übernimmt Gutshof

*Klingende
Elemente*

Ausblick auf die Musikfestspiele
Potsdam Sanssouci

*Sorgenfrei
leben*

Hilfe bei der Lebensplanung mit
dem Sparkassen-Finanzcheck

Kunstvolle Handarbeit

Hedwig Bollhagen Werkstätten stellen seit
über 80 Jahren begehrte Keramiken her

01

Frühling 2017



Impressum

Herausgeber
Mittelbrandenburgische Sparkasse in
Potsdam
Saarmunder Straße 61, 14478 Potsdam

Vorstand
Andreas Schulz (Vorsitzender), Bernward
Höving, Uwe Borges, Gerhard Zepf
V.i.S.d.P.

Robert Heiduck
sanssouci@mbs.de

Objektleitung MBS
Daniela Toppel

Chefredaktion
Alexander Tarelkin
Projektmanagement
Annika Tietke-Ettelt

Konzept, Redaktion & Gestaltung
C3 Creative Code and Content GmbH
Heiligegeistkirchplatz 1, 10178 Berlin
Tel. 030/44032-0, www.c3.co

Gestaltung
Moreen Grützmaier, Katrin Kurschinski

Bildredaktion
Anna Bianchi

Anzeigenverkauf
Sebastian Veit
C3 Creative Code and Content GmbH,
sebastian.veit@c3.co

Druck
DBM Druckhaus Berlin-Mitte GmbH;
gedruckt am Produktionsstandort
Wustermark

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur
unter Angabe des Herausgebers gestattet.
Alle in diesem Magazin veröffentlichten
Informationen wurden mit größter Sorgfalt
recherchiert und zusammengestellt.
Trotzdem kann die Redaktion keine
Gewähr für deren Richtigkeit übernehmen.
Insbesondere stellen Aussagen zu
Wertpapieren und Entwicklungen von
Kapitalmärkten keine Beratung durch
die Mittelbrandenburgische Sparkasse in
Potsdam dar.



Sie haben Fragen,
Anregungen, Lob
oder Kritik zum Heft?
Schreiben Sie uns!
sanssouci@mbs.de



Inhalt



Heimatgefühle

- 03 Kommentar von Andreas Schulz**
Vom Guten daran.
- 04 Zurück in die Zukunft**
Dr. habil. Key Pousttchi über die Digitalisierung und einzigartige Kompetenz im Land Brandenburg.
- 06 Entschweben**
Mit dem Heißluftballon die Heimat entdecken.
- 08 Ganz zu Ihrem Vergnügen**
Freizeit Tipps und Veranstaltungen.



Lebenswerte

- 10 Stürmische Zeiten? Nicht mit uns!**
Wie der Finanzcheck der Sparkasse hilft, das Wichtigste zu schützen.
- 15 Shoppen & dabei sparen**
Das MBS-Mehrwertportal.



- 16 Trends, Fakten und Zahlen**
Neuigkeiten rund um Finanzen.
- 18 Nachgefragt**
Experten beantworten Leserfragen.
- 20 Der Klang der Elemente**
Große Bühne für die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci.

Lebenswelten

- 24 Zeitlos schöne Keramiken**
Die Hedwig Bollhagen Werkstätten fertigen seit 80 Jahren Tonwaren.
- 30 Ein Ort zum Sauwohlfühlen**
Andrea und Jan-Uwe Riest gestalten das Gut Boltenhof nach eigenen Vorstellungen.
- 34 Leben geschehen lassen**
Liedermacher Jan Koch über das Leben auf dem Land und seine Musik.

Andreas Schulz, Vorsitzender des Vorstandes

Vom Guten daran

Der Optimist erkennt ja bekanntlich in allem auch das Positive. Manchmal fällt dies allerdings besonders schwer, etwa bei der unnatürlichen Zinspolitik der Europäischen Zentralbank. Zu den Nachteilen und Gefahren habe ich mich auch an dieser Stelle bereits geäußert. Es gibt kurioserweise einen positiven Aspekt bei alledem, der gar nicht von der EZB geplant wurde, aber durchaus eine Bemerkung wert ist: die erzwungene Hinwendung der Anleger zu Sachwerten. Wenn klassische Zinsanlagen von der Inflation aufgezehrt werden und die Kurse am Rentenmarkt durch die EZB-Käufe weitestgehend verzerrt werden, geraten in der Vermögensaufteilung ganz automatisch, quasi gezwungenermaßen Sachwerte stärker ins Blickfeld. Wir alle spüren dies an steigenden Immobilienpreisen in unserer Region. Baukräne und Betonmischer, wohin man auch blickt. Die Presse spricht von einem brandenburgischen Bauboom. Um 30 (!) Prozent habe 2016 der Bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern angezogen. Auch wenn es noch weitere Gründe für die steigenden Preise in Brandenburg gibt, angefangen bei der noch schnelleren Entwicklung im benachbarten Berlin und entsprechenden Ausweichbewegungen: Nicht nur Selbstnutzer treiben die Nachfrage; Immobilien als Kapitalanlage werden immer bedeutsamer. Nicht von ungefähr haben wir unsere Immobilienabteilungen entsprechend aufgestellt. Was für Kaufinteressenten misslich ist, kommt letztlich aber unserer Region deutlich zugute, denn je mehr Menschen hier ihren Lebensmittelpunkt haben, desto mehr Nachfrage für Handel, Handwerk und Dienstleistungen, desto mehr Nachfrage nach Infrastruktur wie Kindergärten, Schulen, Ärzten, Einkaufsmöglichkeiten.



Immobilien als Kapitalanlage werden immer bedeutsamer.“

Noch deutlicher zeigt sich dieser Neben aspekt der EZB-Zinspolitik für uns als Sparkasse in den Vermögensanlagegesprächen: 2016 hat sich unser Nettoabsatz an Wertpapieren gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Stärkere Aktien- beziehungsweise Fondskäufe unserer Kundinnen und Kunden halte ich für absolut richtig. Auch wenn bei den meisten von uns mentalitätsbedingt Aktien stets nur als Beimischung gewünscht sein werden, ist doch eine Hinwendung zu Risikopapieren nicht nur unter Renditeaspekten durchaus vernünftig. Ob erzwungen oder nicht: Wer Vermögenserhalt anstrebt, dem

bleibt derzeit gar nichts anderes übrig. Ich freue mich, dass diese Erkenntnis sich zunehmend durchsetzt. Den Risikoaversen, und das sind die meisten von uns, hilft die moderne Portfoliotheorie: Danach sinkt das Risiko für ein Gesamtvermögen sogar, wenn man mehr Risiko, aber aus einer anderen Anlageklasse, hinzufügt. Es ist zudem nicht einzusehen, wieso etwa die großen, erfolgreichen deutschen Aktiengesellschaften auf der ganzen Welt Gewinne erwirtschaften, aber die dafür ausgeschütteten Dividenden nicht nach Deutschland fließen. Vielleicht ist das auch für Sie, liebe Leserin, lieber Leser, ein Thema in Ihrem nächsten Strategiegespräch bei uns. Auch wenn es mir als Sparkassenchef schwerfällt: Diesem einen Aspekt der ansonsten überaus schädlichen Zinspolitik, aber wirklich nur diesem einen, kann ich etwas Gutes abgewinnen ...

Zurück in die Zukunft

Ob Apple, Google oder Amazon: In Sachen Digitalisierung bestimmen die USA den Markt. Das müsste nicht sein, sagt Prof. Pousttchi von der Uni Potsdam. Und empfiehlt, es wie früher zu machen.

Wissen Sie, was das ist?“, fragt Univ.-Prof. Dr. habil. Key Pousttchi, Inhaber des SAP-Stiftungslehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und Digitalisierung an der Uni Potsdam – und ist als Dozent gleich ganz in seinem Element. Er zeigt auf ein großes Schwarz-Weiß-Foto von einem Zeppelin, das in seinem Büro hängt. „Das ist der LZ 126 oder USS Los Angeles“, fährt er fort. Mit diesem Luftschiff hatten die USA in den 1920er-Jahren die deutsche Zeppelin-Gesellschaft beauftragt. „Damals hatte Deutschland den Ruf, ein Ingenieurvolk zu sein, begeisterte weltweit mit sorgfältig geplanter und ausgeführter Technik“, sagt Pousttchi. „Wenn wir in der Digitalisierung dorthin kommen, spielen wir wieder mit.“

Digitalisierung ist das Thema der Stunde. Das haben auch deutsche Unternehmen längst erkannt – und versuchen, mit Informations- und Kommunikationstechnik ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Das gilt für einzelne Angebote und ganze Geschäftsmodelle ebenso wie für die Prozesse dahinter und den

Kundenkontakt. Denn keine Maschine oder Dienstleistung, die sich heute nicht vernetzen lässt. Warum deutsche Unternehmen trotzdem nicht ganz vorne mitspielen? Digitalisierungsexperte Pousttchi ist überzeugt: In der Entwicklung bestehen Defizite. Neue Lösungen werden bei uns entweder bürokratisiert oder nach dem „Trial-and-Error“-Prinzip entwickelt. Aus seiner Sicht ein Fehler. Bessere Ergebnisse ließen sich durch präzises Engineering erzielen. Sprich: durch gewissenhafte Analyse, Planung und Ausführung. Um in der digitalen Zukunft anzukommen, müssen Ingenieure also zurück – zurück zum Qualitätsanspruch aus den Zeiten des LZ 126, als „made in Germany“ zum Gütesiegel wurde.

Pousttchi nennt einen weiteren Erfolgsfaktor: die Benutzerfreundlichkeit. Kunden entscheiden sich für Angebote, weil sie sich einfach handhaben lassen. Niemand scheint dieses Spiel so gut verstanden zu haben wie die Digitalriesen aus dem Silicon Valley. Apple, Facebook, Google, Ebay und Amazon erfüllen punktgenau Nutzerbedürfnisse. Die Schattenseite: Die Netzriesen schalten

Vom Büro in den Hörsaal umgezogen: Prof. Dr. Key Pousttchi und Redakteurin Samira Suweidan

sich mit ihren Plattformen zwischen sämtliche Geschäftsprozesse, sichern sich die Hoheit über alle Nutzerdaten. Kunden und Unternehmen geraten in Abhängigkeit. Verbraucherschutz? Fehlanzeige. „Wildwestmanier“, nennt Pousttchi das. Warum funktioniert das?

VIRTUELLE UND REALE WELT

„Die Menschen geben ihre Daten preis, weil sie glauben, nur so an der Digitalisierung teilhaben zu können“, so Pousttchi. Er hält das für einen Irrtum. Alternativen sind möglich. Aber wer fragt schon gerne danach, welche Daten wo gespeichert und wie verarbeitet werden? Zu verlockend ist der Gedanke, mit einer App bequem



Wir erforschen hier im Institut den optimalen Punkt der Digitalisierung.“

Univ.-Prof. Dr. habil. Key Pousttchi

vom Sofa aus die Waschmaschine anzuschalten oder online einkaufen zu gehen. „Wir steuern darauf hin, dass das Smartphone zur Fernbedienung für unser gesamtes Leben wird“, prognostiziert Pousttchi. Unser Alltag wird immer virtueller. Aber wie viel Digitalisierung ist zu viel? Genau diese Frage beschäftigt auch die Wissenschaftler an der Uni Potsdam. „Wir erforschen hier im Institut den optimalen Punkt der Digitalisierung“, erklärt Pousttchi. „Und zwar für den Einzelnen, für Unternehmen, Branchen, die Volkswirtschaft und die Gesellschaft.“ Wer hätte das gedacht: Wichtige Fragen unserer Zukunft werden hier gedacht – mitten in Brandenburg.

FUTURE MADE IN BRANDENBURG

In Verbindung mit dem gegenüberliegenden Hasso-Plattner-Institut und dem SAP Innovation Center bildet die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät am Griebnitzsee mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Digitalisierung ein Kompetenzdreieck, das in dieser Form einzigartig in Deutschland ist. Und weitere Lehrstühle sollen folgen. „Das finden Sie so an keiner anderen Universität in Deutschland“, bestätigt Pousttchi. Und ist sich sicher: „Da kann noch einiges entstehen.“

Erfahren Sie mehr:

uni-potsdam.de/pousttchi

Entschweben

Hinweg über Landschaften und Kulturdenkmäler. Die Schönheit Brandenburgs entdeckt man am besten aus der Luft. Der Wind gibt die Richtung vor: In einem Heißluftballon lässt sich die Schönheit Brandenburgs aus einer anderen Perspektive entdecken. Hoch oben über der Heimat schwebend, eröffnet sich der Blick über ausgedehnte Wälder, Felder und Seenlandschaften. Während es im Korb fast völlig windstill ist, ziehen Königsschlösser, Gutshäuser und Ortschaften vorbei. Die Faszination einer Ballonfahrt können Sie in Brandenburg von vielen Orten aus erleben, beispielsweise in der Nähe von Beelitz (Ballonreisen Schäfer), bei Skyballooning in Treuenbrietzen oder Sun-Ballooning in Rathenow, Oranienburg oder Fehrbellin.

Foto: Skyballooning/Sebastian Hanisch







Tipps
aus der
Redaktion

Hinaus in die Welt und rein ins Vergnügen. Erleben Sie Berlin und Brandenburg.

TOP 3



Baumblüte erleben

1 FAHRRAD

Radeln durch die Plantagen rund um Werder und danach zum Baumblütenfest



2 MUSEUM

Das Einzige seiner Art: Obstbaumuseum in Werder besuchen

3 BALLON

Mit einem Ballon über blühende Streuobstwiesen fliegen



April



Ganzjährig Lächeln erwünscht

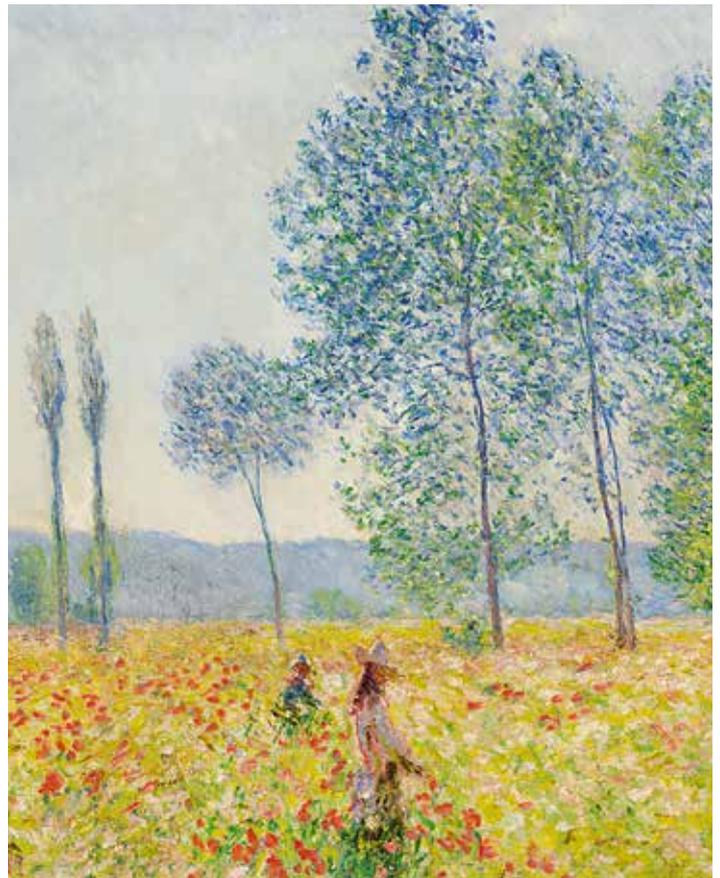
Luckau Cartoons und Karikaturen hinter Gittern: In einem ehemaligen Gefängnis bringt die Cartoonlobby Besucher zum Schmunzeln und Lachen. Die „Sammlung Museum für Humor und Satire“ ist Brandenburgs erstes und einziges Museum für komische Kunst und präsentiert in wechselnden Ausstellungen die Werke bekannter Karikaturisten. Zudem gibt es Grafik- und Raritätenmärkte, Workshops, Lesungen oder Vorträge.

Programm: cartoon-museum-brandenburg.de

Ab April Rasen erlaubt

Schönwald Ob Formel-Fahrzeug oder eigener Pkw: Rennsportbegeisterten bietet das STC-Motodrom auf dem 2,7 Kilometer langen Spreewaldring pures Fahrvergnügen. Eine Nummer kleiner geht es auf der 800 Meter langen Outdoorkartbahn zu.

Infos unter: stc-motodrom.de



Mai

Bis 28. Mai

Die Kunst der Landschaft

Potsdam Nach aufwendiger Rekonstruktion erstrahlt das Palais Barberini in neuem Glanz. Jetzt lädt dort das Museum Barberini zum Besuch. Zur Eröffnung des barocken Prachtbaus wurden die großen Vertreter des Impressionismus in die Stadt geholt. Die Ausstellung „Impressionismus. Die Kunst der Landschaft“ zeigt unter anderem Werke von Monet, Renoir und Caillebotte.

Alle Infos unter: museum-barberini.com

Juni



25. Mai Spielend feiern

Oranienburg Opulente Gartenfeste mit riesigen Holzspielen: Was einst adligen Gästen an Königshäusern vorbehalten war, ist heute ein Vergnügen für jedermann. Das Spielefest im Schlosspark Oranienburg lädt dazu ein, die Spiel- und Erlebniswelten im XXL-Format zu entdecken. Dabei sind Geschicklichkeit, strategisches Denken und natürlich auch ein wenig Glück gefragt. Wer möchte, kann beim Spielen in ein historisches Kostüm schlüpfen.

Mehr unter: oranienburg-erleben.de

ONLINE

Noch mehr Neuigkeiten aus der Region, zu MBS-Veranstaltungen und rund ums Geld finden Sie in unserem Blog und auf Facebook. Vorbeischauen lohnt sich also.

mbs.de/blog
mbs.de/sanssouci
facebook.com/mbs.de



Mai bis Oktober

Wie die Reformation unsere Heimat veränderte

Brandenburg an der Havel Die Dachmarke Kulturland Brandenburg widmet sich im Luther-Jahr der Reformation. An vielen Orten zeigt sie, wie dieser Prozess die Lebenswirklichkeit und weitere Geschichte der Mark Brandenburg prägte. Die Ausstellung „Reformation und Folgen“ im Dommuseum Brandenburg widmet sich der Bedeutung und den charakteristischen Merkmalen des protestantischen Kirchenraums und seiner Ausstattung. Von modernen Altarbildern bis zur Kleidung des Pfarrers. Darüber hinaus führt ein „Reformationspfad“ durch die Stadt zu unterschiedlichen Kirchen, die mit der Reformation in Beziehung stehen.

Mehr unter: dom-brandenburg.de

3. bis 5. Juni

Rendezvous in Chrom

Paaren im Glien Ob Oldtimer, Youngtimer, Sonderfahrzeuge oder Motorräder: Die OldtimerShow im MAFZ Erlebnispark Paaren gilt als die größte ihrer Art in Deutschland. Außergewöhnliche Klassikfahrzeuge vermitteln ein lebendiges Bild des Automobilbaus. Rund 200 Aussteller und circa 5.200 Privatbesitzer aus ganz Europa präsentieren ihre Fahrzeuge. So können Liebhaber längst vergangener Technik Chromjuwelen aus verschiedenen Jahrzehnten bestaunen. Von Alfa Romeo bis Porsche, von Vespa bis Ducati. Auch wer Accessoires, Werkzeug oder Ersatzteile sucht, kann hier fündig werden.

Informationen finden Sie unter: mafz.de

FRÜHLINGSREZEPT



Senfeier mal anders

Thomas Hübner, Küchenchef des Restaurants „Alte Überfahrt“ in Werder, empfiehlt „Verlorene Eier im Ackersensud mit Schnittknoblauch und Saiblingskaviar“.

Zutaten: 4 Eier, 1,5 l Wasser, Salz, 100 ml Essig, 200 ml kräftige Hühnerbrühe, 1 fein gewürfelte Schalotte, 100 g Ackersenf, 30 g kalte Butter, 1 EL scharfer Senf, 1 Bund Schnittknoblauch, 1 kleines Glas Saiblingskaviar (online oder im Feinkostladen erhältlich)

EINFACH
AUSPROBIEREN

Zubereitung: Eier einzeln in kleinen Mokkatasen aufschlagen, vorsichtig in siedendes – nicht kochendes – Essigwasser geben, drei bis vier Minuten darin lassen, bis sie gar sind. Hühnerbrühe und Schalotte auf die Hälfte einkochen, Ackersenf, Butter und Senf zugeben. Fein pürieren. Schnittknoblauch in feine Röllchen schneiden. Eier in den heißen Sensud geben, mit Salz abschmecken und in tiefen Schalen anrichten. Mit Sensud auffüllen, Schnittknoblauch und Saiblingskaviar darüberstreuen.

Appetit bekommen? Gaumenfreuden auf höchstem Niveau bietet Ihnen die Spitzenküche des Restaurants „Alte Überfahrt“ in Werder: alte-ueberfahrt.de

**An die
Zukunft
denken**

Vorsorge fängt früh
an – bei einem selbst
genauso wie beim
Nachwuchs.





Stürmische Zeiten? Nicht mit uns!

Wohlstand bedeutet mehr als Vermögen. Die Gesundheit zu erhalten und sorgenfrei älter werden zu können, gehört ebenfalls dazu. Eine ganzheitliche Lebensplanung hilft, Chancen und Risiken zu erkennen.

Am liebsten sitzen Anja und Paul Traue im Sommer unter dem alten Walnussbaum und genießen die Blütenpracht in ihrem Garten. Ihre ganz persönliche Wohlfühloase. In den Bauernhof haben die beiden sich gleich verliebt, und der Kauf war eine schnell beschlossene Sache.

Hier entspannt sich die 42-Jährige und schöpft Kraft: Ihre Arbeit als angestellte Ärztin in einem Krankenhaus ist oft herausfordernd. Ehemann Paul mag es, die Dinge anzupacken, sei es im Garten zu wühlen oder handwerklich tätig zu sein. Beim Fußballspielen mit seinem Sohn kommt der 45-Jährige gerne mal aus der Puste: ein guter Ausgleich zu seinem Job als leitender Angestellter in einer Stadtverwaltung.

„Uns geht es gut, und wir hatten das Gefühl, dass es immer so weitergeht“, erzählt Anja Traue. Und doch kam sie ins Grübeln. Auslöser war ihr Sohn Christian, für den sie Geld für ein Studium anlegen wollte.

Für sie als Kundin der MBS lag der Gedanke nahe, auch einmal auf der MBS-Homepage vorbeizuschauen. „Ich klickte mich durch die Angebote der MBS, und dabei tauchten ganz neue Fragen auf.“ Was ist, wenn ich oder mein Mann schwer erkranken würde? Was ist, wenn ich mal ein Pflegefall werde? Reicht unser Geld eigentlich wirklich fürs Alter?

Sie recherchierte im Internet, las Artikel über Strategien, Tarife und Vorsorgemodelle, verglich Angebote.



Glückliche Zeiten

... können schnell vorbei sein, wenn man auf Risiken nicht vorbereitet ist.



Bricht das Einkommen weg, kann der erreichte Lebensstandard schnell in Schieflage geraten.“

Kathrin Setzermann,
VermögensCenter Havelland

„Ich habe schnell den Überblick verloren und hatte mir schon lange vorgenommen, mal endlich Ordnung in meine Finanzen zu bringen. Der Finanzcheck der Sparkasse versprach genau das. Da dachte ich mir, das mache ich jetzt einfach.“

Sie vereinbarte einen Termin mit MBS-Beraterin Kathrin Setzermann. Ihren Mann überzeugte sie mitzukommen. Die erste Überraschung für die beiden: Sie mussten sich Zeit dafür nehmen und die Versicherungsordner mitbringen.

Kathrin Setzermann erklärt, warum: „Beim ersten Gespräch durchleuchten wir die aktuelle Lebenssituation und reden darüber, welche Wünsche und Ziele es gibt. Außerdem schauen wir uns an, was an Verträgen oder Versicherungen vorhanden ist. Das kann schon mal bis zu 90 Minuten dauern.“

GANZHEITLICHER ANSATZ

Dahinter steckt mehr als der Gedanke, die Chancen und Risiken zu erkennen. Es geht immer auch darum, den Blick über das rein Finanzielle hinaus zu weiten und zu verstehen, dass alles miteinander zusammenhängt: Lebensstandard ist mehr als Besitz und Konsum. Einkommen und Vermögen ermöglichen nicht

nur die nächste Urlaubsreise, den Bau eines Eigenheims oder das Studium des Kindes. Sie sind ebenso Voraussetzung dafür, ein Leben in Gesundheit zu führen, die eigene Arbeitskraft abzusichern und Vorkehrungen für unerwartete Ereignisse treffen zu können.

„Sparen wird auch mit dem Einkommen finanziert. Bricht das Einkommen weg, kann der erreichte Lebensstandard schnell in Schieflage geraten“, so Setzermann.

INDIVIDUELL PASSEND

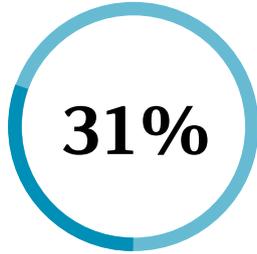
Ein Patentrezept für eine finanzielle Strategie gibt es dabei nicht. Sie wird immer individuell auf den jeweiligen Kunden ausgerichtet. Beim Ehepaar Traue führte das zu einer weiteren Überraschung.

Die MBS-Expertin empfahl, zunächst an die eigene Alters- und Gesundheitsvorsorge zu denken, die Lücke zwischen gesetzlicher und privater Vorsorge zu schließen und danach die Planung für das Studium des Sohnes in Angriff zu nehmen.

„Oft ist bei Gutverdienern das Erstaunen groß, wenn wir ihnen zeigen, dass sie bisher zu wenig gespart haben, um ihren gewohnten Lebensstandard im Alter fortführen zu können“, weiß Setzermann.



Warum Menschen berufsunfähig werden



Nerven- und psychische Erkrankungen sind die Hauptursache für Berufsunfähigkeit



Der Ruhestand kommt

Wer seinen Lebensstandard halten will, muss schon frühzeitig und dauerhaft etwas dafür tun.

Altersarmut? Daran hatten Anja und Paul bisher überhaupt nicht gedacht. Die gesellschaftliche Entwicklung zeigt jedoch, dass es wichtig ist, darüber nachzudenken: Die Menschen werden immer älter, und dementsprechend verlängert sich der Ruhestand. Das Geld muss also länger reichen, als viele denken. Sowohl für die Absicherung der Existenz als auch zum Erhalt der Gesundheit.

8%

Erkrankungen des Herzens und des Gefäßsystems führen oft zur Arbeitsunfähigkeit

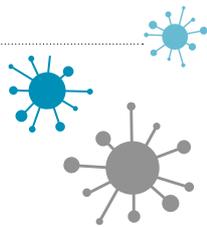


22%

Erkrankungen von Skelett und Bewegungsapparat sind die zweithäufigste Ursache



Sonstige Krankheiten machen derzeit 16 Prozent aus. Dazu zählen unter anderem die Grippe oder eine Magen-Darm-Infektion



Unfälle

Zehn Prozent von Berufsunfähigkeit werden von Unfällen verursacht



aller Erkrankungen werden durch **Krebs** oder andere bösartige Geschwüre verursacht





Im ersten Moment war ich skeptisch, was das bringen soll.“

Daniel Schober,
selbstständiger Anwalt



wichtiger sein, über eine Krankentagegeldversicherung oder eine Unfallversicherung nachzudenken, als eine Zusatzversicherung für naturheilkundliche und alternative Heilmethoden abzuschließen.

Am Ende der Beratung nahm das Ehepaar Traue viele Anregungen mit, die sie zu Hause diskutierten.

Eine ähnliche Erfahrung machte Daniel Schober. Der selbstständige Anwalt suchte jedoch nicht selbst das Gespräch, sondern erhielt eine Einladung durch die MBS. Schober gibt zu: „Im ersten Moment war ich skeptisch, was das bringen soll. Aber dann habe ich mir einen Ruck gegeben.“

Der 46-Jährige ist freiberuflich als Anwalt tätig. „In meinem Beruf bin ich gut darin, andere Leute zu beraten. Wenn es um mich selbst geht, fällt mir das schwer“, stellt Schober fest. „Außerdem habe ich gemerkt, dass ich mich zwar leidenschaftlich um die Fälle meiner Mandanten und um die Akquise von neuen Kunden kümmere, aber darüber vernachlässigt habe, über meine Lebensplanung nachzudenken.“

Eine Situation, die Kathrin Setzermann kennt. Selbstständige, Unternehmer oder Existenzgründer gehen oft in ihrer Arbeit auf. Firmen und Kunden stehen im Mittelpunkt des Schaffens, mit großer Kraft und Leidenschaft wird nach Erfolg gestrebt.

Auf einem soliden Fundament aufbauen



Mit dem Sparkassen-Finanzkonzept entwickeln Sie gemeinsam mit Ihrem Berater eine persönliche Rundumstrategie, die auch das Thema Gesundheit beinhaltet.



- 1 Service und Liquidität**
Das Fundament Ihres Finanzkonzeptes rund ums Banking
- 2 Absicherung der Lebensrisiken**
Unterschiedliche Absicherungen je nach Lebenssituation
- 3 Altersvorsorge**
Vorsorgemaßnahmen für den Lebensabend
- 4 Vermögen bilden**
Kontinuierliches Wachstum und langfristiger Erhalt Ihres Vermögens

„Die eigenen Bedürfnisse werden dabei oft zurückgestellt. Und schon sind ein paar Jahre vergangen“, so Setzermann. Gesellt sich zu den unternehmerischen Risiken auch die Rolle als Arbeitgeber, trägt man zudem Verantwortung für andere. Wer sein eigener Herr ist, sollte sich deshalb umso intensiver und umfassender mit einer privaten Absicherung beschäftigen.

„Das Grundprinzip des Sparkassen-Finanzkonzeptes ist aber auch hier das gleiche: gemeinsam eine Strategie aufgrund der individuellen Lebenssituation erarbeiten“, sagt Setzermann.

STÄNDIGE VERÄNDERUNG

Das Gespräch mit der Vermögensberaterin hat Herrn Schober überzeugt. „Als Anwalt berate ich meine Kunden auf Augenhöhe und bin ein Freund der klaren Worte. Das habe ich bei der MBS auch so erlebt.“

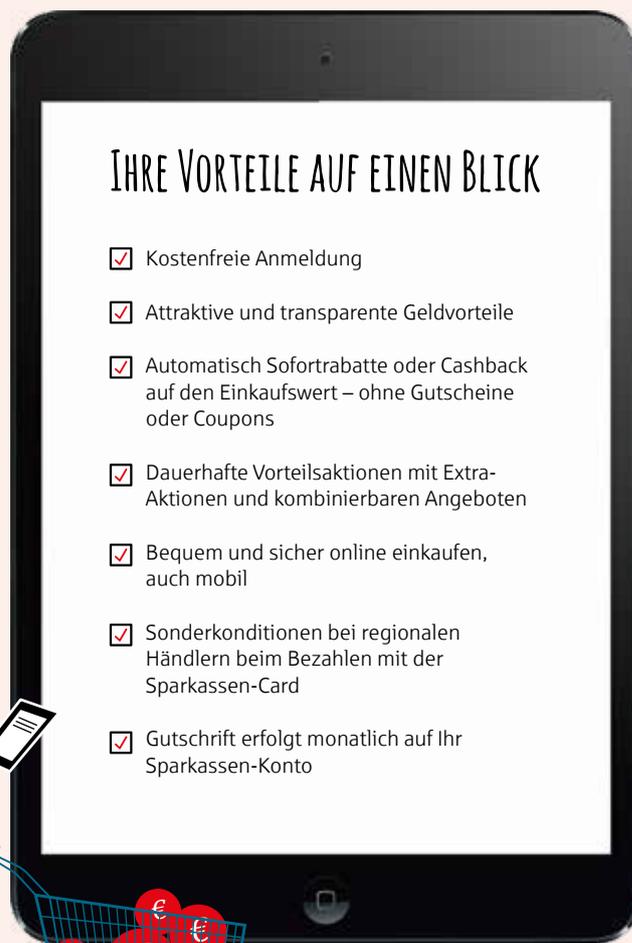
Für Herrn Schober und das Ehepaar Traue steht fest: Sie werden zukünftig solche Gespräche wiederholen. „Ich möchte nicht eines Tages dastehen und denken, hätte ich mir damals nur mehr Zeit genommen für meine Gesundheits- und Altersvorsorge“, sagt Anja Traue. Denn eines hat sie ebenfalls verstanden: Es gibt keine abschließende Lösung bei diesem Thema. Die Strategie passt sich dem Leben an. Und das bedeutet Veränderung.

Erfahren Sie mehr: mbs.de/finanzkonzept

SHOPPEN & DABEI SPAREN

Das neue Sparkassen-Shoppingportal bietet Ihnen jede Menge Vorteilsangebote bei mehr als 4.000 Partnern. Ob Mode, Elektronik, Wohnen, Sport oder Kultur – in verschiedenen Themenbereichen erwarten Sie viele bekannte Marken und Events. Sie profitieren beim Shoppen von attraktiven Sofortrabatten und Geld-zurück-Vorteilen auf Ihre Einkäufe.

mbs.de/mehrwertportal



IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- Kostenfreie Anmeldung
- Attraktive und transparente Geldvorteile
- Automatisch Sofortrabatte oder Cashback auf den Einkaufswert – ohne Gutscheine oder Coupons
- Dauerhafte Vorteilsaktionen mit Extra-Aktionen und kombinierbaren Angeboten
- Bequem und sicher online einkaufen, auch mobil
- Sonderkonditionen bei regionalen Händlern beim Bezahlen mit der Sparkassen-Card
- Gutschrift erfolgt monatlich auf Ihr Sparkassen-Konto

DAS BIETET IHNEN UNSER NEUES PORTAL



Shopping

Profitieren Sie von zahlreichen Rabatten und Cashback (Geld-zurück-Vergütung) – bei bekannten Markenshops wie Amazon und Zalando sowie den besten regionalen Partnern.



Reisen

Holen Sie sich einen Teil Ihres Geldes zurück nach der Buchung von Reisen, Hotels, Kreuzfahrten, Mietwagen und vielem mehr bei über 300 Reiseveranstaltern.



Events

Cashback gibt es auch bei Eintrittskarten für Konzerte, Sportevents, Musicals, Festivals und vieles mehr. Buchen Sie bequem per Internet oder Telefon.



Wertgutscheine

Die Gutscheine Ihrer Sparkasse sind mehr wert, als Sie dafür bezahlen müssen. Sie zahlen beispielsweise 100 Euro und erhalten dafür einen Geschenkgutschein über 120 Euro.

SO NUTZEN SIE DAS SHOPPINGPORTAL:

1

Anmelden

Einfach mit Sparkassen-Konto, E-Mail-Adresse und Passwort anmelden.

2

Auswählen

Aus zahlreichen Partnershops auswählen.

3

Sparen

Wie gewohnt einkaufen und Vorteil erhalten.

EINFACH ERKLÄRT

So funktioniert die Fotoüberweisung

Foto machen statt IBAN abtippen: Mit der Fotoüberweisung in den Apps Sparkasse und Sparkasse+ können Sie Rechnungen und Überweisungsträger einfach mit dem Smartphone abfotografieren. Die zahlungsrelevanten Daten werden automatisch erkannt und direkt in das Überweisungsformular der Sparkassen-App übertragen. Lästiges Abtippen gehört der Vergangenheit an. Einfach Funktion „Fotoüberweisung“ in der Sparkassen-App starten, Rechnung abfotografieren, Daten prüfen und Zahlung wie gewohnt mit TAN freigeben. Schon ist die Überweisung auf dem Weg zum Empfänger. Bequemer geht's nicht.

Alle Funktionen der Sparkassen-Apps unter: mbs.de/app



Ca. 50.000 Mal

wurden die Sparkassen-Apps mit Fotoüberweisung drei Tage nach dem Update genutzt.

4,2 Mio. Nutzer

wurden in den ersten fünf Tagen durch die neue Version der S-App erreicht.



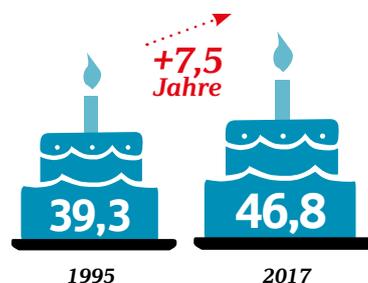
Potsdam bei Senioren beliebt

Ältere Menschen zieht es in die Landeshauptstadt. Das ergab eine Studie des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung. Gerechnet auf 1.000 Bewohner der Altersgruppe über 64 Jahren, kamen von 2008 bis 2013 durchschnittlich 7,2 Menschen in die Stadt. Das war mit Abstand der höchste Wert unter den elf ostdeutschen Großstädten mit mehr als 100.000 Einwohnern. Der Durchschnitt lag bei gerade mal 1,75. Die Statistik der Stadt bestätigt diesen Trend: 2014 lebten rund 4,7 Prozent mehr Über-65-Jährige in Potsdam als 2011. Größer war der Zuwachs nur in Berlin und München mit jeweils 4,9 Prozent. Was die Stadt so attraktiv für Senioren macht? Ein Grund könnte die Lage am Wasser sein. Außerdem könnten Kinder und Enkel ausschlaggebend sein, die bereits in Potsdam oder Berlin leben. Auch die gute Infrastruktur könnte eine Rolle spielen: Senioren wollen weiterhin selbstständig bleiben und zum Einkaufen keine weiten Wege fahren müssen.

Einwohner werden älter

Steigende Lebenserwartung und niedrige Geburtenzahlen treiben das Durchschnittsalter in Deutschland nach oben. Laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft liegt das aktuelle Durchschnittsalter der Brandenburger im Vergleich zu 1995 um 7,5 Jahre höher. Damit hat das Land Brandenburg die zweitälteste Bevölkerung aller Bundesländer. Am jüngsten sind die Potsdamer mit durchschnittlich 42,8 Jahren, am ältesten die Menschen in den Landkreisen Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße und Prignitz mit 49,1 Jahren. Am stärksten gealtert ist die Uckermark: Seit 1995 nahm das Durchschnittsalter dort um mehr als zehn Jahre auf jetzt 48,1 Jahre zu.

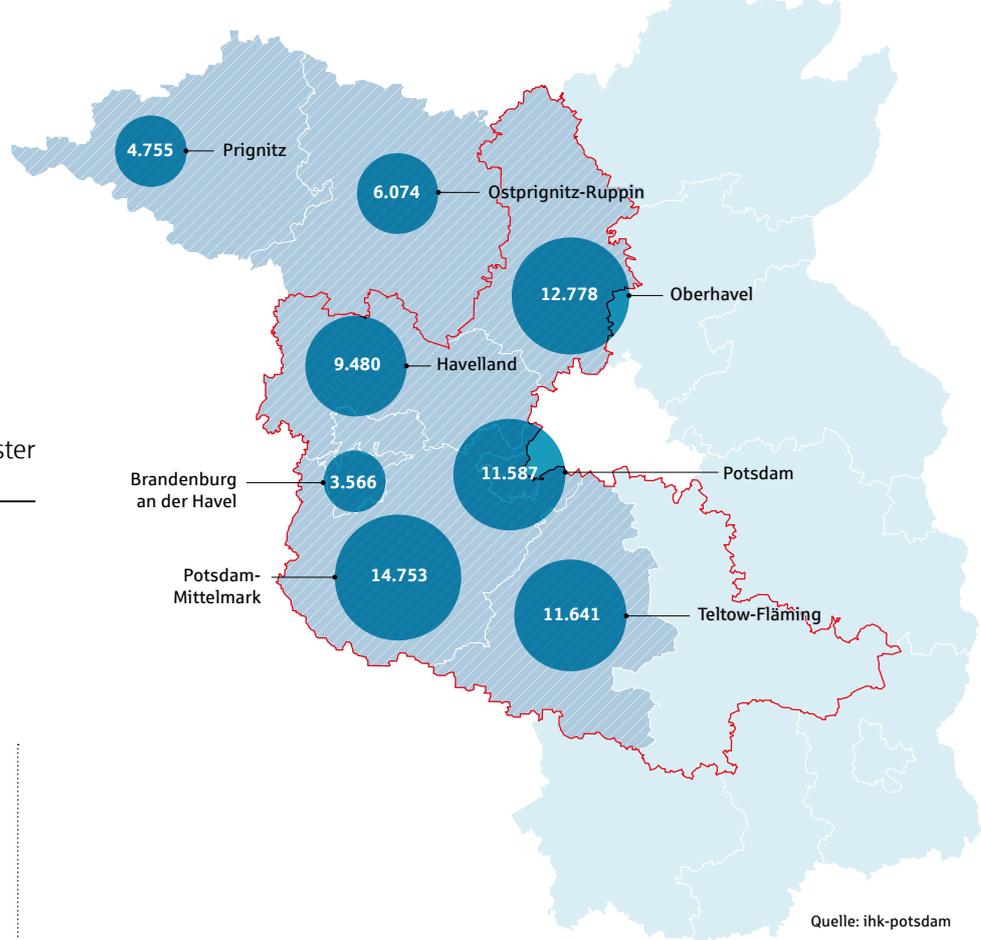
Das Durchschnittsalter der Brandenburger steigt an



Anzahl der Unternehmen im Kammerbezirk der IHK Potsdam

Im Jahr 2016 im Handelsregister eingetragene Firmen

- Größe nach Anzahl der Einträge
- Geschäftsgebiet der MBS



Quelle: ihk-potsdam

TOP 10

Die kuriosesten Ortsnamen im Land Brandenburg

- ① Gottesgabe
- ② Ohnewitz
- ③ Schabernack
- ④ Busendorf
- ⑤ Kotzen
- ⑥ Zuckerfabrik
- ⑦ Afrika
- ⑧ Wassersuppe
- ⑨ Regenmantel
- ⑩ Allmosen

Steigende Freibeträge

Für alle Steuerzahler steigt der Grundfreibetrag im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 168 Euro. Somit bleiben 8.820 Euro anstatt 8.652 Euro vom Zugriff des Fiskus verschont. Familien profitieren von einer Anhebung des Kinderfreibetrages: Er wächst von 4.608 Euro auf 4.716 Euro. Ein Plus von 108 Euro. Im Jahr 2018 sollen weitere Entlastungen folgen.

Großer Optimismus und Gründerwillen in der Region

Aufwärtstrend im bundesweit zweitgrößten Kammerbezirk: Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam sieht die Wirtschaft des Landes Brandenburg weiterhin auf Wachstumskurs. Das zeigen die fast 650 neu im Handelsregister eingetragenen Unternehmen im Jahr 2016. Ein Zuwachs von 4,3 Prozent gegenüber 2015. Die stärkste Branche bleiben die Dienstleister mit 53,2 Prozent. Mit großem Abstand folgen der Einzelhandel und die Industrie. In den Regionen verteidigt Potsdam-Mittelmark seine Spitzenposition als unternehmensreichster Kreis in Westbrandenburg.

Mehr zum Thema unter: ihk-potsdam.de



Mehr Zeit für die Steuererklärung

Für Steuerklärungen gibt es ab dem Steuerjahr 2018 neue Fristen. Sie müssen dann erst bis zum 31. Juli des darauffolgenden Jahres beim Finanzamt vorliegen. Das sind zwei Monate mehr als vorher. Wer einen Steuerberater beauftragt, hat künftig bis Ende Februar des übernächsten Jahres Zeit, seine Steuererklärung einzureichen. Außerdem müssen mit der Steuererklärung künftig keine Belege mehr eingereicht werden. Das Finanzamt fordert diese lediglich bei Bedarf an.

Unsere Experten antworten

An die Experten der Mittelbrandenburgischen Sparkasse werden täglich viele Fragen gestellt. Drei davon hat die Redaktion von sans souci zusammengetragen, um sie für alle Leser beantworten zu lassen.

FRAGE 1

Lohnt es sich, ein Bankschließfach zu nutzen?

Es antwortet **Kerstin Zilske**,
VermögensCenter Potsdam

Bankschließfächer werden in Krimis oft genutzt, um geheime Unterlagen oder Diebesgut zu verstecken. Doch auch im wahren Leben spielen sie eine wichtige Rolle: Etwa alle dreieinhalb Minuten wird in Deutschland in eine Wohnung oder ein Haus eingebrochen. Die Folgen sind für die Bewohner oft dramatisch. Viele Menschen leiden nach einem Einbruch an psychischen Problemen. Sehr schwierig wird es auch, wenn bei einem Einbruch wichtige Dokumente und sehr teure Wertgegenstände verschwunden sind. Findet zum Beispiel ein Einbrecher neben dem Autoschlüssel auch noch den Kfz-Brief, kann er das Auto rechtswirksam an einen Dritten verkaufen. Zwar zahlen die Versicherungen in der Regel nach einem Einbruch, doch oft muss der Geschädigte Nachweise über seinen Besitz erbringen. Schwierig kann es außerdem werden, wenn nach einem Wohnungsbrand beispielsweise der Originalvertrag der

Kapitallebensversicherung oder der Kaufvertrag der Eigentumswohnung nur noch Asche sind.

Darum raten Verbraucherschützer dazu, Wertgegenstände und wichtige Unterlagen in ein Bankschließfach zu legen. Dazu gehören beispielsweise Gold, Münzen und Schmuck, den man nur selten trägt. Aber auch das Sparbuch, alle wichtigen Dokumente rund um die Immobilie oder die Kapitallebensversicherungsurkunde kommen in Betracht. Ebenso können Fotos und Quittungen von Wertgegenständen aufbewahrt werden.

Wichtige digitale Dokumente sollte man außerdem auf einem passwortgeschützten USB-Stick speichern oder auf einer externen Festplatte, um diese ebenfalls im Bankschließfach zu verwahren. Der große Vorteil eines Bankschließfachs: Das Gebäude an sich ist in der Regel gut gesichert, und den Inhalt des Schließfachs kann man entsprechend versichern. Bei der MBS verspüren wir in den letzten Jahren eine deutlich erhöhte Nachfrage nach Schließfächern. Der Preis eines Schließfachs ist übrigens abhängig von seiner Größe.



*Der große Vorteil:
Das Gebäude ist gut
gesichert, und den
Inhalt des Fachs
kann man entspre-
chend versichern.“*

Kerstin Zilske



Es antwortet Christoph Gelbrecht,
VermögensCenter Dahme-Spreewald

FRAGE 2

Ich möchte meine Wohnung barrierearm umbauen. Gibt es dafür eine Förderung?

zu den Begriffen „barrierefrei“ und „rollstuhlgerecht“.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, eine Wohnung barrierearm zu gestalten: sei es ein ebenerdiger Zugang zum Haus oder der Einbau von Rampen, Aufzügen, Treppenliften, bodentiefen Duschen oder hilfreicher Technik, zum Beispiel automatischer Rollläden. Auch der Abbau von Türschwellen oder das Verbreitern von Türen können dazugehören.

Das Programm „Altersgerecht umbauen“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) fördert Maßnahmen zum barrierefreien Umbau. Entweder als Kredit oder als Zuschuss. So bekommen Sie unabhängig von Ihrem Alter bis zu 50.000 Euro einen besonders günstigen Kredit. Aktuell liegt der effektive

Jahreszins dafür bei 0,75 Prozent.

Möchten Sie keinen KfW-Kredit aufnehmen, bietet sich ein Investitionszuschuss an. Der Bund stellt dafür in diesem Jahr 75 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Ein Plus von 50 Prozent gegenüber dem Jahr 2016. Bis zu 6.250 Euro Zuschuss pro Wohneinheit können für Maßnahmen zur Barrierereduzierung beantragt werden. Die Förderung richtet sich an private Eigentümer, die Wohnraum barrierearm umbauen oder umgebauten Wohnraum kaufen möchten und mindestens 2.000 Euro investieren. Natürlich reden unsere MBS-Experten gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen darüber, welche Möglichkeiten der Finanzierung es gibt.

Treppenstufen oder eine hohe Kante in der Duschkabine können im Alter leicht zu Hindernissen werden. Abhilfe schaffen oft Umbauten. Der Begriff „barrierearm“ ist dabei gleichbedeutend mit „schwellenarm“ oder „barrierereduziert“. Welche Ausstattungsmerkmale zu einer solchen Wohnung gehören, ist gesetzlich nicht definiert. Im Gegensatz

FRAGE 3

Muss ich als Privatkunde für mein Ersparnis bald Zinsen zahlen?

Es antwortet Steffi Ritter,
VermögensCenter Oberhavel

Das wollen wir uns für unsere privaten Sparer nicht einmal vorstellen, ebenso wenig wie für kleine und mittlere Unternehmen, die große Mehrheit unserer Firmenkunden. Als Sparkasse sehen wir uns hier in einer besonderen Verantwortung. Denn was wären die Konsequenzen? Geld unterm Kopfkissen? Wir haben hier in Brandenburg schon genug Einbrüche. Trotz der niedrigen Zinsen verzeichneten wir im letzten Jahr einen erheblichen Einlagenzuwachs von rund 500 Millionen Euro. Was in normalen Zeiten Grund für ungetrübte Freude über den Ver-



trauensbeweis unserer Kundinnen und Kunden wäre, sehen wir jedoch inzwischen mit gemischten Gefühlen: Jeder Euro, den wir nicht als Kredit

vergeben können, kostet die Sparkasse selbst Geld. Unter der EZB-Politik leiden letztendlich sowohl die Kunden als auch die Sparkasse.

Unsere erfahrenen Beraterinnen und Berater nutzen die derzeitige Zinslandschaft zur verstärkten Ansprache ihrer Kunden auf Anlagealternativen, beispielsweise Wertpapiere oder die Investition in die eigene Immobilie. Die MBS berechnet jedoch ab März für Großanleger, also Firmenkunden und institutionelle Anleger ab 500.000 Euro, die neue Konten bei uns eröffnen wollen, ein Verwahrtgelt in Höhe von aktuell 0,4 Prozent – entsprechend dem Satz, den Banken für Einlagen bei der EZB zahlen müssen. Aber noch einmal: Das gilt nicht für Privatkunden.



**Dr. Andrea
Palent**
Künstlerische
Leiterin

Der Klang der Elemente

Wie klingt eine Sintflut, kann Jazz luftig sein, und wie hören sich eigentlich Instrumente aus Stein an? Diese Fragen werden in über 80 Konzerten bei den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci beantwortet. Denn das Thema 2017 lautet „Erde, Feuer, Wasser, Luft“.



Das Motto der Musikfestspiele in Potsdam ist den vier Elementen gewidmet. „Sie sind das Fundament der menschlichen Welterkundung und auch der Ursprung unserer Naturwissenschaften“, erklärt Dr. Jelle Dierickx. Der Musikwissenschaftler ist seit sechs Jahren an der Seite von Dr. Andrea Palent für die künstlerische Koordination der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci zuständig. Hinter der diesjährigen Idee steckt aber noch mehr: „Um die Große Fontäne im Park, das Herz von Sanssouci, stehen vier Statuen. Sie symbolisieren die Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft“, erzählt Jelle Dierickx. „Das Thema hat also einen engen Bezug zu Potsdam.“

INTERNATIONALE BÜHNE FÜR POTSDAM

Mit dem Eröffnungskonzert in Sanssouci am 9. Juni geht eine lange Vorbereitung zu Ende. „Von der Themenidee bis zur wirklichen Umsetzung vergehen etwa zwei Jahre“, erzählt die künstlerische Leiterin Andrea Palent. Die gebürtige Leipzigerin ist bereits seit 1991 Geschäftsführerin der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci und verantwortlich für das Konzept und das Programm des Festivals, das heute weltweit für seinen hohen musikalischen Anspruch, aber auch wegen seiner innovativen Ideen gelobt wird. „Wir verstehen uns als europäisches Musikfestival. Immerhin ist Potsdam selbst auch eine europäische Stadt, geprägt durch Holländer, Italiener oder



Das Publikum in Potsdam ist anspruchsvoll.“

Jelle Dierickx,
künstlerische Koordination

Franzosen, die bereits am Hofe Friedrich des Großen gern gesehene Gäste waren.“ „Die große künstlerische Herausforderung in diesem Jahr war es, die vier Elemente musikalisch so zu übersetzen, dass wir ein großes Publikum damit erreichen“, sagt Jelle Dierickx. „Das Publikum in Potsdam ist sehr anspruchsvoll, es gibt viele Musikexperten.“ Palent fügt hinzu: „Es ist uns aber auch in diesem Jahr wieder gelungen, ein Programm für viele verschiedene Musikinteressierte zusammenzustellen. Es ist für alle etwas dabei.“

MUSIKPROGRAMM VON OPER BIS JAZZ

Feuer, Wasser, Erde und Luft beflügeln seit jeher die Phantasie von Komponisten und die Kreativität von Musikern aus der ganzen Welt. Gute Beispiele dafür sind das Eröffnungskonzert am 9. Juni „Musik in ihrem Element“ sowie die spanische Barockoper „Los Elementos“ von Antonio de Literes, die vom 16. bis 20. Juni im Orangerieschloss Sanssouci aufgeführt wird. Zwei weitere Musiktheaterproduktionen der Festspiele widmen sich dem Thema: In William Kentridges legendärer Inszenierung von Monteverdis „Il ritorno d'Ulisse“ zum Beispiel reist Odysseus im Zusammenspiel von Sängern, Puppen und Videoanimationen durch Zeit und Raum.

Für Kinder gibt es die Opernpremiere „Eine kleine Zauberflöte“, in der Tamino



Musikfestspiele Potsdam Sanssouci 2017

Vom 9. bis zum 25. Juni 2017 finden die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci statt. Musikalisch werden die Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft in mehr als 80 Konzerten, Führungen und Opern interpretiert. Das Programm bietet alles, was das Musikliebhaberherz begehrt: von Barockmusik über Oper bis hin zu modernem Jazz.

Zum Programm:
musikfestspiele-potsdam.de



*Es ist ein
europäisches
Musikfestival.“*

Andrea Palent,
Geschäftsführerin



Von Jazz
bis Oper:
Musik-
liebhaber
kommen
auf ihre
Kosten.

und Papageno durch Feuer und Wasser gehen müssen, um die Prinzessin zu gewinnen. „Andere Konzerte beschäftigen sich auch mit den Tierkreiszeichen aus der Astrologie, mit den Temperamenten und Körpersäften bis hin zur Sphärenharmonie. Dazu erklingen unbekannte Instrumente aus Holz und Glas oder sogar aus Stein“, so Dierickx.

„Wir sind sehr froh darüber, dass wir die geplanten Aufführungen an so vielen unterschiedlichen und wunderschönen Spielstätten stattfinden lassen können“, sagt Palent. „Das verdanken wir der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, unserem langjährigen Partner.“

KONZERTE ZU FUSS ODER PER RAD

Für alle, die sich für den wissenschaftlichen Hintergrund der vier Elemente interessieren, gibt es ein Wandelkonzert auf dem Campus Golm der Universität Potsdam, einem der wichtigsten Wissenschaftsstandorte der Region. Bei den „Babelsberger Wassermusiken“ im Park Babelsberg finden kleine Konzerte statt, es gibt Wasserklangspiele für Kinder und ein Picknickkonzert auf der Liegewiese am Tiefen See.

Luftig hingegen wird es bei der „Sanssouci Jazznacht: On Air“ am 17. Juni. Auf mehreren Bühnen bringen prominente Jazzgrößen mit dem legendären Fred Wesley als Frontmann die Atmosphäre zum Swingen. Des Weiteren gibt es „Seesturm-Konzerte“ (Feuer Wasser Sturm Barock! am 10. Juni), eine klangliche „Sintflut“ (11. Juni) und instrumentale „Wellen“ (16. Juni).

„Ganz besonders am Herzen liegt uns das Fahrradkonzert am 11. Juni“, sagt Dierickx. „Das ist sehr beliebt. Dieses Jahr gibt es dabei 24 Konzerte, Führungen und Besichtigungen an 20 Orten, vorbei an sieben Kirchen und sieben Seen.“

EIN FEUERWERK FÜR DIE SINNE

„Ein Highlight des Festivals ist sicherlich auch das ‚Sanssouci Prom Concert‘ mit abschließendem Feuerwerk vor der wunderschönen Kulisse des Kolonnadenbogens am Neuen Palais“, sagt Andrea Palent. In dem Open-Air-Konzert zum Ende des Festivals am 25. Juni wird dem Feuer und seiner belebenden Energie gehuldigt. Die Brandenburger Symphoniker unter der Leitung von Bart Van Reyn spielen unter anderem Werke von Joseph Haydn, Georg Friedrich Händel und Ludwig van Beethoven.

„Wir freuen uns sehr auf das Festival. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder großartige Künstler gewinnen, die in wunderschöner Kulisse mit uns die Musikfestspiele feiern“, sagt Andrea Palent.

„Das verdanken wir auch dem Förderengagement der MBS. Es sorgt dafür, dass wir unseren Besuchern ein umfangreiches und anspruchsvolles Programm bieten können und damit ein Highlight für die ganze Region erschaffen.“

3

Highlights
des Festivals

**Musik in ihrem
Element:** Diese Open-
Air-Konzerte sollten
Sie nicht verpassen!

1 SANSSOUCI JAZZNACHT

Areal am Schloss Sanssouci, 17. Juni, 21 Uhr

Nonstop Jazzmusik auf mehreren Bühnen, unter anderem mit Superstar Fred Wesley. Er groovte schon mit James Brown und wird bei den Musikfestspielen die Luft zum Swingen bringen.

2 FEUER WASSER STURM BAROCK!

Terrassen Orangerieschloss Sanssouci, 10. Juni, 22 Uhr

Die MBS präsentiert: Das dänische Ensemble Concerto Copenhagen spielt Barockklassiker.

3 SANSSOUCI PROM CONCERT: FEUER!

Communs, Neues Palais von Sanssouci, 25. Juni, 21 Uhr

Das Abschlusskonzert der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci findet am Neuen Palais statt und wird mit einem Feuerwerk beendet.

Zeitlos schöne Keramiken

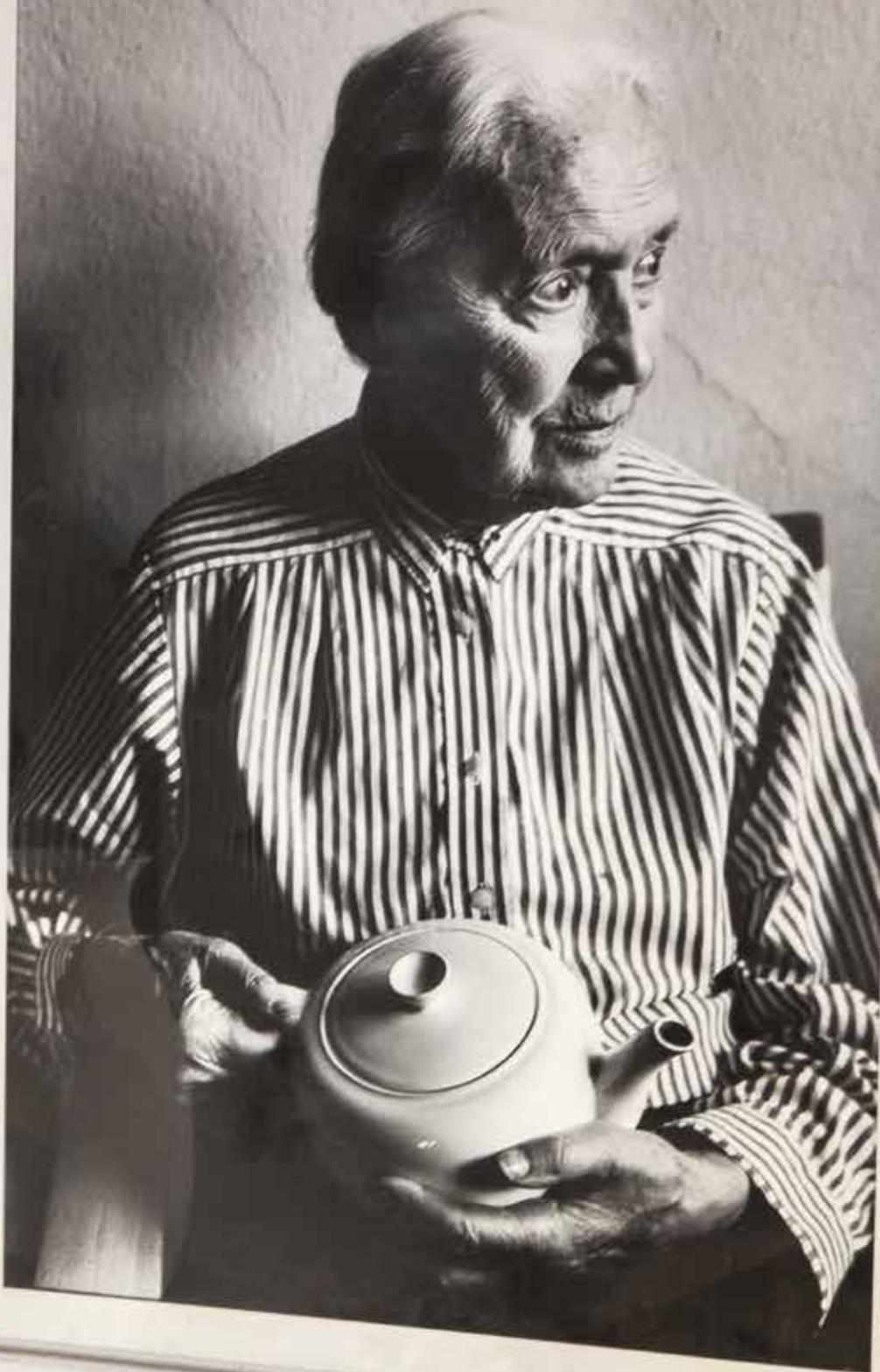
Nordöstlich von Berlin produzieren die Hedwig Bollhagen Werkstätten seit 80 Jahren Tonwaren. Und noch immer wohnt den Tassen, Töpfen und Vasen der Zauber ihrer Schöpferin inne.



Marcel Begoihn steigt die ausgetretene knarrende Holzterapie der Werkstatt empor. Der Geschäftsführer trägt T-Shirt und Basecap. Durch ein kleines Fenster fällt die Sonne auf ein altes Holzregal. Teller, Tassen, Schalen und Vasen in verschiedenen Formen sind dort zum Trocknen aufgereiht. Begoihn nimmt eine der beigefarbenen Vasen aus dem Regal und betrachtet sie im Sonnenlicht. Seit zwei Jahren leitet er die Geschäfte der Hedwig Bollhagen Werkstätten in Marwitz. „Der Inhaber hat mich gefragt, ob ich das Unternehmen führen wolle. Offen gestanden, habe ich vor allem aus Lokalpatriotismus zugesagt“, so Marcel Begoihn.

Im zweiten Stock der Werkstatt schaut er Björn Schremmer über die Schulter. Der nimmt einen flachen Klumpen Ton

und legt ihn auf eine sich drehende Scheibe. Mit seiner rechten Hand drückt er sanft einen Hebel mit einer Schablone auf die rotierende graue Masse. Mit jeder Umdrehung schält er die Konturen eines Tellers hervor. Wie vor 100 Jahren entstehen unter seinen Händen Tonwaren. Andere Keramiken, wie kleine Kännchen oder Dekoreier, gießen die Mitarbeiter in selbst hergestellten Gipsformen. Begoihn nimmt eine davon in die Hand und zieht die beiden Teile auseinander. Die Konturen des kleinen Sahnekännchens sind bereits deutlich zu erkennen. Im nächsten Arbeitsschritt wäscht eine Mitarbeiterin in der Putzerei mit der Hand losen Ton von den Gefäßen. Dann entfernt sie mit einem Messer vorsichtig den Grat, der durch das Gießen an der Nahtstelle der beiden Hälften entsteht. Anschließend gehen die Tonwaren zum



*Es war mein Bestreben, keine
modischen Schlager zu machen,
sondern einfache, zeitlose Dinge.“*

Hedwig Bollhagen, Keramikerin

Ein Kännchen wird mit der Hand bemalt (l.). Marcel Begoihn prüft die Qualität.



”
Wir fertigen gerne auf Wunsch auch Teile eines Services nach. Aber etwas Geduld sollte der Kunde bitte mitbringen.“

Marcel Begoihn, Geschäftsführer

ersten Mal zum Sprühbrand in den Ofen. Nach dem Abkühlen erhalten sie eine unsichtbare Glasur. Sie wird von Hand oder mit einer Sprühpistole aufgetragen.

DER GEIST IST GEGENWÄRTIG

Ein wenig mutet die Werkstatt von Hedwig Bollhagen an wie aus der Zeit gefallen. Kein Investor ist hier nach der Wende durchgegangen, niemand hat für hohe Fördergelder neue Maschinen aufgestellt. Dann wären diese, wie in vielen anderen ostdeutschen Betrieben, nach dem Ende der Förderung postwendend wieder abgebaut und die Werkstatt geschlossen worden. Stattdessen ist hier der Geist der vor 16 Jahren verstorbenen Gründerin noch allgegenwärtig. Fast an jedem Arbeitsplatz hängt ein Foto von Hedwig Bollhagen. Die Künst-

lerin gestaltete ihre schnörkellosen Keramiken über 60 Jahre lang im Bauhausstil. Bereits 1937 erhielt sie für eine kleine Vase mit Fayencemalerei auf der Pariser Weltausstellung eine Goldmedaille.

Trotz Mangel an Ton und Glasuren entschied sich Hedwig Bollhagen 1949, in der DDR den Betrieb weiterzuführen. Aus der Not heraus entwickelte sie neue Techniken und zahlreiche Dekore wie das Fadenkaro. Zu den bekanntesten gehören die Sgraffito-Ritz-Dekore. Per Hand werden in die farbig grundierten Keramiken Ornamente und Muster geritzt. So entstehen einmalige, unverwechselbare Designobjekte.

Im Jahr 1972 verstaatlichte die DDR-Regierung die Werkstatt für Keramik Marwitz und gliederte sie dem VEB

”

Kunst? Ach ja. Manche Leute nennen das so. Ich mache Tassen, Teller und Töpfe.“

Hedwig Bollhagen, Keramikerin

Am Drehteller (l.). Geöffnete Form (M.). Tassen werden zum Trocken aufgestellt.



Steingutfabrik Rheinsberg an. Hedwig Bollhagen behielt die künstlerische Leitung. Ein Vertrag mit dem Staatlichen Kunsthandel der DDR sicherte ihr ab Mitte der 1970er-Jahre Material und Absatz.

Der Name Hedwig Bollhagen löste bei vielen DDR-Bürgern ein Leuchten in den Augen aus. Ihre Vasen, Tassen, Teller und Service gehörten zur Kategorie Bückware, die es oft nur mit Glück und Beziehungen zu kaufen gab.

ÄLTESTE JUNGUNTERNEHMERIN

Nach der Wende wurde die Werkstatt reprivatisiert und Bollhagen mit 85 Jahren die älteste Jungunternehmerin Deutschlands. Ungeachtet der großen Nachfrage nach ihren Produkten und der vielfältigen Auszeichnungen – 1997 erhielt Bollhagen das Bundesverdienstkreuz – blieb sie immer bodenständig. So wird ihr folgender Ausspruch zugeschrieben: „Kunst? Ach ja, manche Leute nennen das so. Ich mache Tassen, Teller und Töpfe.“

Hedwig Bollhagen Museum



Unweit des Bahnhofs Velten, gleich neben dem Ofen- und Keramikmuseum, befindet sich auch das Hedwig Bollhagen Museum. In raumhohen Glasvitrinen sind 400 Objekte aus dem Nachlass der Künstlerin zu sehen. Die Ausstellung zeigt Unikate und Musterstücke der Keramikerin, von befreundeten Künstlern oder von einem ihrer zahlreichen Schüler.

Hedwig Bollhagen Museum,
Wilhelmstraße 32/33: okmh.de

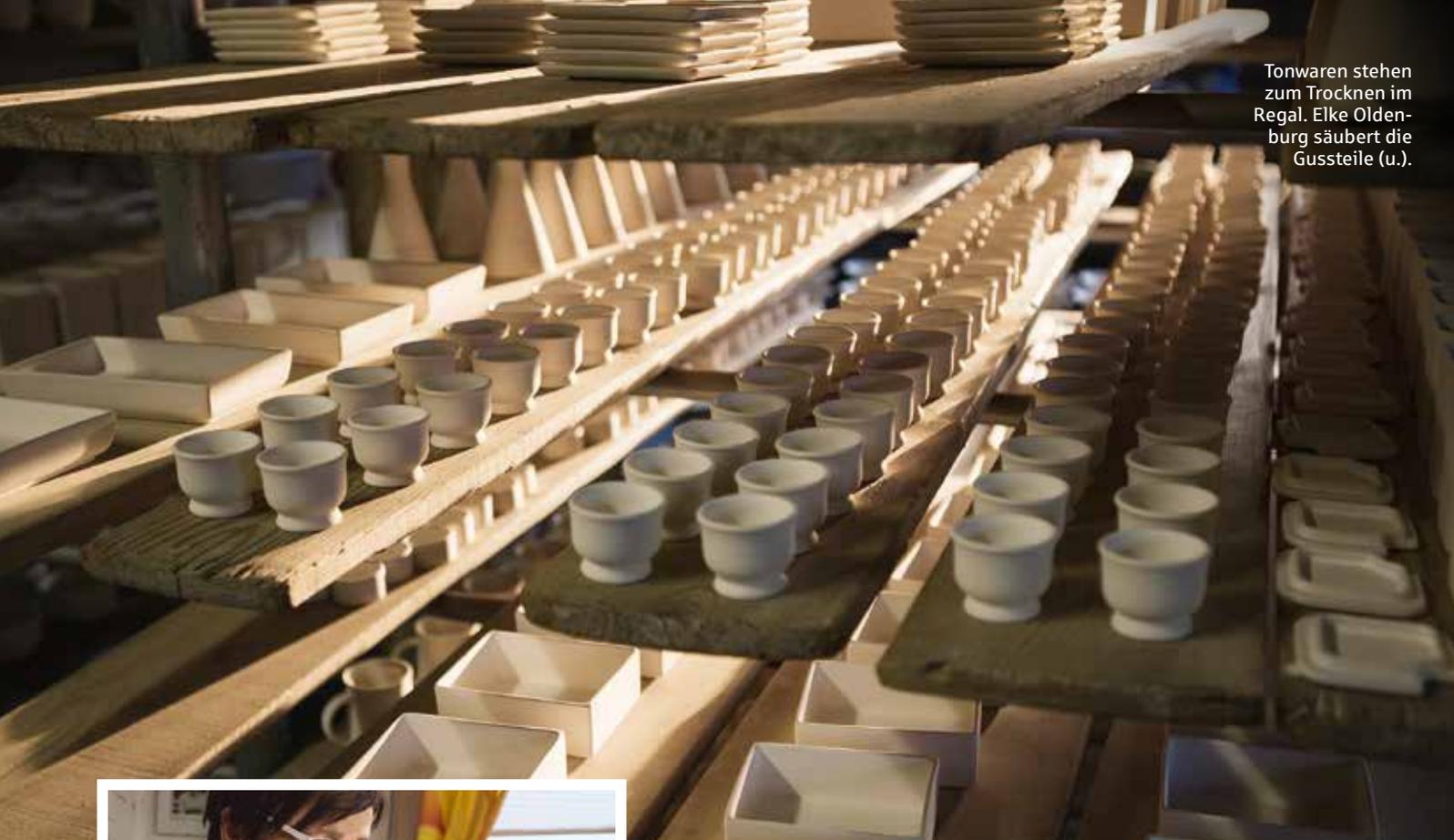
Über 1.000 Dekore und Formen hat die Künstlerin nach ihrem Tod 2001 der Nachwelt hinterlassen, eine Auswahl davon wird zurzeit in Marwitz, Oberhavel, hergestellt. „Es ist einfach wirtschaftlich nicht sinnvoll, alle nur möglichen Formen und Dekore zu produzieren. Was wir brauchen, sind größere Stückzahlen. Wir fertigen gerne auf Wunsch auch Teile eines Services nach. Aber etwas Geduld sollte der Kunde bitte mitbringen“, so Begoihn.

Im kleinen Malsaal sitzt Simone Mundiens mit einer Kollegin. Mit geübter Hand malt sie blaue Streifen auf kleine Vasen. Seit 17 Jahren tut sie dies. Trotz großer Akkuratessie sieht jedes Stück ein ganz klein wenig anders aus und wird somit zum Unikat.

EXPORT BIS NACH JAPAN

Geschäftsführer Begoihn will vor allem den Absatz der Keramikprodukte steigern und die Produktivität erhöhen. Nicht alle Kunden wissen den wirklichen Wert von handgemachten Tassen, Töpfen

Tonwaren stehen zum Trocknen im Regal. Elke Oldenburg säubert die Gussteile (u.).



Bei uns erhält der Kunde eine künstlerische und handwerkliche Meisterarbeit.“

Marcel Begoihn, Geschäftsführer

und Vasen zu schätzen. „Immer wieder reklamieren Käufer die handbemalten Stücke, weil nicht alle Striche und Linien absolut identisch sind“, sagt Begoihn. Dabei macht genau dies eine Handarbeit aus. Und Handarbeit kostet. Begoihn ist froh, dass die Ritz-Keramiken so hoch im Kurs stehen und die Kunden bereit sind, wirtschaftlich annehmbare Preise dafür zu zahlen. Neben den neu geschaffenen Marken HB Ritz und HB Faïence ist HB gerade dabei, eine dritte Produktlinie zu schaffen, in der unbemalte Keramik angeboten wird. Hedwig Bollhagen war besonders in die Form ihrer Kreationen „verliebt“ und mochte daher die puristischen weißen Keramiken. Mittlerweile ist es dank eines guten

Marketings gelungen, die Produkte nicht nur in großen deutschen Kaufhäusern wie dem KaDeWe zu platzieren, sondern auch ins Ausland zu exportieren. So können Kunden im Shop des Museum of Modern Art in New York Keramiken aus Marwitz kaufen oder ein Sushi-Set in Tokio erwerben. Begoihn arbeitet daran, Kollektionen und Einzelstücke aus den HB-Werkstätten an exklusiven Orten wie dem Luxushotel Aurelio in Lech am Arlberg zu präsentieren. In Marwitz können die Kunden aus dem gesamten Sortiment auswählen, das dort in einem der drei großen Öfen bei über 1.000 Grad Celsius gebrannt wird. Bei der akribischen Qualitätskontrolle werden Stücke mit kleinen Fehlern aussortiert und

im Laden als zweite Wahl preiswerter angeboten. Aber egal, wofür sich der Kunde entscheidet: „Bei uns erhält er eine künstlerische und handwerkliche Meisterarbeit – formvollendet, qualitativ und geschaffen für den täglichen Gebrauch“, so Begoihn.

hedwig-bollhagen.de

TIPP

Bei Vorlage dieses Artikels erhalten Sie zehn Prozent Rabatt auf alle Artikel (erste Wahl) in den Hedwig-Bollhagen-Shops in Marwitz und Potsdam.



POMMADE DIVINE
NATURE'S REMEDY BALM

Durch die einzigartige Formel aus 100% natürlichen ätherischen Ölen ist POMMADE DEVINE vielseitig einsetzbar und hilft trockene Haut zu beruhigen und zu schützen.

50 ml | 28,50 €

BY TERRY

TERRYBLY DENSILISS

Serum-Foundation mit Faltenkontrolle und Straffungseffekt: Eine echte Verjüngungskur für Ihren Teint – halb Hautpflege, halb Make-up – für die perfekte Anti-Aging-Wirkung.

30 ml | 87,50 €



PERRICONE MD

NO BRONZER BRONZER

NO BRONZER BRONZER ist ein einzigartiges Mehrzweckserum, das entwickelt wurde, um einen eleganten, warmen Glow auf der Haut zu hinterlassen.

10 ml | 37,50 €

BeYOUtiful

BEAUTY TIPP #2 PRESENTED BY BEAUTY AVENUE



BY TERRY

TERRYBLY VELVET ROUGE

Dieses erste „Hybridprodukt“ seiner Art ist so flexibel wie Lipgloss, verfügt aber über die Farbintensität eines Lippenstifts; es gleitet sanft über die Lippen, füllt sie auf und definiert mit einem matten Samtton.

2 ml | 34,50 €

BY TERRY

MASCARA TERRYBLY

Eine neue Generation wachstumsfördernder Volumen Mascara, die sichtbar die Wimpern von Tag zu Tag verändern. Für mehr Volumen, Länge und Dichte.

8 ml | 36,50 €



TERRY DE GUNZBURG

BLEU PARADIS

Der Duft für SIE besticht durch fernöstliche Elemente – stylish, fesselnd, leicht und frisch, ein Duft, der sich mit einem Hauch exotischer mauritischer Litschi selbst neu erfindet, rosig und aquatisch zugleich.

EDP 100 ml | 132,00 €

Diese und weitere Produkte exklusiv erhältlich bei:

BeautyAvenue GmbH · Riemeisterstraße 39B · 14169 Berlin · F (030) 80 40 77 21 · info@beautyavenue.de · www.beautyavenue.de

Hängebauchschwein Ella ist
ein Liebling der Besucher – und
zudem äußerst fotogen.





Ein Ort zum Sauwohlfühlen

Bis vor Kurzem wohnten Andrea und Jan-Uwe Riest noch in der Großstadt, jetzt gestalten sie einen Gutshof auf dem Brandenburger Land nach ihren Vorstellungen.



Wir standen vor der Frage: Soll Frankfurt unser Lebensmittelpunkt bleiben?“

Jan-Uwe Riest

Wenn Jan-Uwe Riest morgens vor die Tür seines Hauses tritt, hört er Schafe blöken und Esel schreien. Ein großes Gut erstreckt sich vor seinen Augen: mehrere Ställe und Häuser, Ackerland bis zum Horizont, dazu ein kleiner Park. Vor drei Jahren war das noch anders. Damals wohnte Jan-Uwe in Frankfurt am Main. Die alte Heimat hat der 45-Jährige mit seiner Familie mittlerweile hinter sich gelassen. Für ihn, seine Frau Andrea und die Töchter Josefine und Flore ist das Gut Boltenhof, 70 Kilometer nördlich von Berlin gelegen, der Lebensmittelpunkt geworden. Der Arbeit als Marketingberater geht Jan-Uwe noch nach, über kurz oder lang will er aber viel Kraft ins Gut stecken.

RADIKALER TAPETENWECHSEL

Damit wird der alte Hof bereits in zweiter Generation von der Familie Riest geführt. Jan-Uwes Eltern, Uwe und Inge, kauften das Areal Mitte der 1990er-Jahre. Auch sie lebten zuvor in Frankfurt am Main, entschieden sich dann für einen radikalen Tapetenwechsel: raus aufs Land, ab nach Brandenburg. Das Gutshaus aus der Mitte des 19. Jahrhunderts befand sich damals in schlechtem Zustand. Nach und nach bauten die Eltern den Hof um und aus, inklusive einer Biolandwirtschaft mit Roggen auf den Feldern

und Schweinen, Rindern, Gänsen und anderen Tieren in Freigehegen. Zudem machten sie ihn zu einem Ausflugsziel für Urlauber.

„Es war überhaupt nicht geplant, das Gut einmal an mich zu übergeben“, berichtet Jan-Uwe. Erst vor wenigen Jahren, als die Weiterführung des Hofes auf der Kippe stand, kam diese Idee auf. „Andrea und ich überlegten damals gerade, wie es für uns als Familie weitergehen sollte. Wir standen vor der Frage: Soll Frankfurt unser Lebensmittelpunkt bleiben, oder wollen wir doch etwas





Unten von links: Mitarbeiter Gabor in der Werkstatt. Hotelzimmer im Gutshaus. Speisekarte mit Logo des Bistros.



Wir konnten in den vergangenen zwei Jahren neue Zielgruppen gewinnen.“

Andrea Riest

ganz anderes machen?“ Die junge Familie, damals noch zu dritt, entschied sich fürs ganz andere.

NEUE ZIELGRUPPEN ERREICHEN

Andrea und Jan-Uwe haben viele Pläne und machen Tempo. „Die Auslastung der Übernachtungsmöglichkeiten haben wir gesteigert, auch konnten wir in den vergangenen zwei Jahren neue Zielgruppen gewinnen“, sagt Andrea. Ein großer Erfolg, schließlich werben die beiden für ihre Angebote bisher nur in kleinem Stil. „Viele unserer Gäste empfehlen uns einfach an Bekannte, Freunde oder Kollegen weiter“, berichtet Andrea, die als Rechtsanwältin arbeitet.

So füllen mittlerweile viele Radtouristen im Bistro „Gutess“ ihren Energievorrat auf oder kaufen im Hofladen regionale Produkte. Junge Familien aus Berlin, die der hektischen Stadt einen Urlaub lang entkommen wollen, quartieren sich in eines der Hotelzimmer oder eine der Ferienwohnungen ein. Und im Festsaal sind regelmäßig Hochzeitsgesellschaften zu Gast – an bis zu 16 Wochenenden im Jahr. 80 Schlafplätze gibt es auf dem ganzen Hof, langfristig sollen es noch mehr sein. Andrea und Jan-Uwe planen,

das Dachgeschoss des Gutshauses weiter auszubauen, drei neue Hotelzimmer werden dort entstehen.

In Zukunft wollen die Riests Menschen auch abseits des üblichen Urlaubs- und Tagestourismus erreichen. Eine alte Lehmgrube auf dem Gelände wollen sie zu einer kleinen Naturbühne umgestalten. Dort könnten dann Kulturveranstaltungen stattfinden, genauso wie in dem großen Stall, den sie dieses Jahr noch in eine Mehrzweckhalle verwandeln. „Dort werden ebenfalls Workshops und Seminare möglich sein“, so Jan-Uwe. Im alten Pferdestall wollen die Riests im Laufe der nächsten drei bis fünf Jahre flexible Büroräume einrichten – Freiberufler, Kreative, kleine Start-ups sollen sich dort permanent oder zeitweise ansiedeln. Jan-Uwe: „Vom Autor, der an seinem Roman arbeitet, bis zur Agentur, die ihren Mitarbeitern für ein Projekt vielleicht besondere Inspiration bieten will.“

Dass dieser Ort für viel Inspiration sorgen kann, dafür ist die Familie Riest mit ihrem kreativen Tatendrang jedenfalls ein mehr als guter Beweis.

Mehr Details unter: gutboltenhof.de

Heute und damals im Vergleich: das Gutshaus anno 2017 und um das Jahr 1900 herum





In Menz hat Jan Koch eine neue Heimat gefunden.

Leben geschehen lassen

In Berlin erarbeitete sich Jan Koch einen Ruf als Liedermacher. Jetzt lebt er im brandenburgischen Norden, in Menz. Dort kümmert er sich um den Hof, das Café, seine Familie und die nächsten Auftritte.

Bevor es aufs Land ging, zog es Sie in die Großstadt. Warum?

Ich suchte damals das Dramatische. Deshalb zog ich als Student von Freiburg nach Berlin, um mich auszuprobieren und mit meiner Musik auf Bühnen zu stehen. Aber eigentlich bin ich ein Mensch, der mit einer sogenannten normalen Beziehung und einem scheinbar langweiligen Leben glücklich ist.

Was Sie im besten Sinne in Menz gefunden haben?

Ja, genau. Einen Bauernhof mit französischem Café, zwei Kinder und einen Hund.

Alle Klischees eines Ex-Berliners erfüllt?

(lacht) Ich glaube nicht, dass wir als Berliner aufs Land gezogen sind, sondern als Menschen, die ursprünglich aus einem Dorf kommen. Ich aus einem schwäbischen und meine Frau aus einem französischen.

Warum wollten Sie Berlin verlassen?

Wir hatten das Bedürfnis, einen Garten

zu bearbeiten, etwas anzupacken. Weniger die romantische Vorstellung vom weiten Land und ruhenden Seen. Momentan genieße ich es, dass sich alles so lebendig anfühlt. Und die Gäste im Café bringen viele Geschichten mit.

Entstehen dadurch auch neue Lieder?

Die Eindrücke aus den ersten sechs Jahren sind sehr reichhaltig. Ich sauge immer noch alles auf wie ein Schwamm. Irgendwann werde ich diese Erfahrungen in neue Lieder einbauen.

Was ist zuerst da: Melodie oder Text?

Immer die Melodie. Ist sie fertig, entstehen die Liedtexte in allen möglichen Situationen. In einer ruhigen Minute im Café oder auf einem Spaziergang. Es passiert aber nie am Schreibtisch auf Papier.

Den Hörern lassen Sie gerne Freiraum für Interpretationen.

Lieder sollten sich nicht so schnell verbrauchen. Deshalb interessieren mich fein gearbeitete Texte mit möglichst

leisen Andeutungen. Es geht nicht um konkrete Beschreibungen von Orten, Situationen oder eigenen Erfahrungen.

Ihre Musik ist oft melancholisch. Sind Sie selbst so?

Selten. Die Stimme in meiner Musik ist wie eine zweite Persönlichkeit. Sie spricht auch Ängste und Sorgen aus. Da gibt es keine Schonung. Das muss radikal sein.

Haben Sie Menz bewusst ausgewählt?

Wir sind da eher hineingetappt. Als wir hier den Hof entdeckten, haben wir uns gesagt, das probieren wir jetzt aus.

Also das Leben auch geschehen lassen?

Ich glaube, wer sich die Landromantik zu genau ausmalt, kann sich auch leicht vertun. Dann gibt es kein Happy End. Zum Beispiel, weil man sich nach mehr Ruhe sehnt und später merkt, dass es dazu vor lauter Arbeit kaum kommt.

Musik und Auftritte: jankoch.org

Café Bric à Brac: cafe-bric-a-brac.de

VISPRING

Luxury Beds - London 1901

NEW
OPENING

VICTORIA

PASSEND ZUM
BOXSPRING-DIWAN PRESTIGE
UND ZUM KOPFTEIL
VICTORIA

Das in der ViSpring-Boutique in Zehlendorf erhältliche exklusive Bett Victoria kombiniert die neue Matratze Victoria mit dem Diwan Prestige sowie mit dem Kopfteil Victoria und schafft so ein auffallend elegantes, stilvolles und luxuriöses Design.

Die Matratze Victoria stammt aus Meisterhand und bürgt für höchsten Komfort auf Grundlage einer exklusiven Bauweise: eine Lage in Kaliko-Baumwolltaschen eingenähte Federn aus feinstem Vanadium-Stahl, von Hand wabenförmig angeordnet. Ummantelt von großzügigen Lagen aus 100% Platin-zertifizierter britischer Schurwolle, Baumwolle und britischem Rosshaar.

Hervorgebracht durch traditionelle Verarbeitungsprozesse und Füllmaterial von Pferden, die in den Heide- und Moorlandschaften Nordenglands gezüchtet werden, ist britisches Rosshaar eine



6.900 €

inkl. Matratze und Kopfteil
in 180 x 200 cm

hervorragende Faser mit unvergleichlicher Elastizität, die eine optimale Luftzirkulation gewährleistet und die Feuchtigkeit aufsaugt, um die ganze Nacht hindurch für höchsten Schlafkomfort zu sorgen.

Schnitt, Kämmen, Klassifizieren und Spinnen finden ausschließlich in Großbritannien statt, was das Rosshaar so besonders und einzigartig macht. Der Diwan und das Kopfteil des Bettes Victoria sind in einer exklusiven Auswahl von 10 Bezugstoffen erhältlich – einer Mischung aus Baumwolle und Leinen, jeweils in verschiedenen Farben.

Mit seiner Garantie für unvergleichlichen Luxus, höchsten Komfort und einen ruhigen Nachtschlaf ist das exklusive Bett Victoria die perfekte Wahl für jeden, der das Beste im Leben wertschätzt.

VISPRING BOUTIQUE

MARTIN-BUBER-STRASSE 25 · 14163 BERLIN-ZEHLENDORF · T 030 8020 8077

INFO@VISPRING-BERLIN.DE

WWW.VISPRING-BERLIN.DE

LANDSCHAFT, SOLE UND ENTSPANNUNG.



SoleBad

8 Badebecken, Warmaußenbecken mit Strömungskanal, Dampfbad und Soleinhalation in Gurkenfässern

SaunaGarten

Feuersauna, Spreewaldsauna, Kräutersauna, Ruhesauna, Sanarium, Caldarium, Dampfbad, Kaltbewegungsbecken

WellnessGalerie

Pflegepackungen, Bäder, Massagen, Kosmetik

Weitere Angebote

FitnessPanorama, ThermenRestaurant, Badeshop

Thermenhotel****

83 moderne Doppelzimmer, Bademantelgang zur Spreewald Therme, WellnessLounge, Restaurant, Bar & Lounge

Unser Hotel-Tipp:

SPARANGEBOT 4 + 1

5 Nächte bleiben, nur 4 bezahlen inkl. HP und Nutzung der Spreewald Therme.

ÖFFNUNGSZEITEN SPREEWALD THERME:

täglich 9 bis 22 Uhr
freitags bis 24 Uhr
24.12. bis 16 Uhr
31.12. bis 20 Uhr

BUCHUNG

SPREEWALD THERMENHOTEL:

Telefon: 035603 18850
E-Mail: info@spreewald-thermenhotel.de



SPREEWALD THERME GmbH
Ringchausee 152 | 03096 Burg (Spreewald)
www.spreewald-therme.de | www.spreewald-thermenhotel.de